

Illustrierte Moden-Zeitung

Unterkleidung im Winter

Die moderne Frau legt heute mehr denn je besonderen Wert auf ihre Kleider. Diese ist heute viel praktischer und zweckmäßiger als früher. Man will heute nichts mehr von den vielen Unterwürden und Unterwürden wissen, welche doch früher unerlässlich waren. Eine Hemdchen, darüber der Strumpfhaltergürtel, und für dünne Kleider noch der Prinzengürtel oder besser das Unterkleid, genügen



vollständig. Alles andere würde nur unnütz auftragen und das modische Bild verzerren.
Dem Winter muss man nun natürlich auch Rechnung tragen, indem man die Kombination aus feinem Matelot mit der wollenen vertauscht. Diese wollenen Kombination ist aus feinstem Material gefertigt und schmeißt sich dem Körper gut an, so dass sich das Lieberleben einer anderen Hemdchen erkräftigt. Für Damen, die an die Garnitur (Hemd und Hose) gewöhnt sind, hat man die Unterziehhemden aus feiner Wolle. Siehe Abbildung 1. Auch der funktionsfähige Schlafrock erweitert sich im Winter als zu dünn, darum hat man jetzt das Unterziehhemden, welches gleichzeitig aus reiner Wolle gefertigt ist und nicht im geringsten aufträgt. Abbildung 2.

Am praktischsten sind aber doch die Hemdchen, die man für den Winter geflochten trägt. Abbildung 3 ist solch ein Modell, das eine Verbindung von Hemd und Buschpolle zeigt. Die übliche einfache Form der Hemdchen zeigt Abbildung 4. Sie ist geflochten und zum Schließen hat leichte Streperverzierung. Der Unterrock, Abbildung 5, ist aus dem gleichen Material. Am Rocksaum und oben herum läuft ein Streifen, welcher ganz in Eismädgen genäht ist. Farbige Kantenbänder vervollständigen dieses so sehr nützliche Kleidungsstück. Auch für die Nachmittags nimmt man jetzt lieber den weichen, warmen Flanell, den man ja überall, in jeder Farbe, so billig zu kaufen bekommt.

Der Pyjama, der sich immer mehr eingebürgert hat, verdient der besonderen Beachtung. Er ist für den Winter viel praktischer, da er wärmer hält, als ein Nachthemd. Es gibt so reizende Formen, die immer feiner sind, und die, sowohl von der jungen, wie der älteren, stärkeren Dame getragen werden können. Das reizende Modell A ist aus mattblauen Flanell mit einem schmalen Kragen und Aufschlägen aus gemustertem Stoff. Die Form ist einfach und zweckmäßig. Eine Schürze hält den Kragen und die Ärmel zusammen und endet in Quasten.

Auch die Nachthemden, Abbildung 6 und 7, sind in ihren verschiedenen Formen äußerst reizvoll. Abbildung 6 ist aus feinem Matelotstoff. Die breite Kante und die angehängten Kanten sind ganz mit hochnähten durchgezogen, die dadurch

entstandenen Karos sind außerdem noch mit Bandstickerei verziert. Um den Ausschnitt und um die Verbindung der Kanten laufen schmale Bänder. Die eingelegte Polle geben dem Gemd die erforderliche Weite.

In Abbildung 7 finden wir die Puppenform wieder, die noch nichts an Beliebtheit verloren hat. Das Modell eignet sich besonders für jüngere Damen. Der Kragen und die Manschetten sind mit Jäckchen besetzt, und von den Schultern laufen Faltenpartien bis zum Saum. Aber auch der wärmende praktische Wollgürtel darf nicht unerwähnt bleiben. Das Schlichteste ist hier immer das Vornehmste. Zu unserem Modell B wurde weinroter Flanell verwendet. Die Form ist ganz weit, so dass man sich ganz darin einwickeln kann. Der Schalkragen und die Karmelaufschläge sind aus weichen Flauch. Die Taschen sind spitz geschnitten und enden in Quasten.

Eine reizende kleine Neuheit sind die Ringe, in die man die gebrauchten Strümpfe forhängt. Sie

sind mit Häuschen verziert und würden besonders jetzt, zum Weihnachtsgeschenk, viel Freude hervorrufen. Das Korsett im eigentlichen Sinne gibt es kaum noch. Dafür hat man ja jetzt die weichen Gürtel, die für stärkere Damen breite



Gummitelle haben. Sie sind elastisch, geben bei jeder Bewegung nach und machen eine schöne Figur. Die angebrachten Strumpfhalter ziehen den Gürtel glatt herunter.
Ina Paille

Sportkleider

Figur 1 zeigt uns ein, eigentlich zu jeder Sportart, passendes Kostüm. Es besteht aus einer Windjacke mit dazu kombinierender Mütze, welche die Ohren vollständig bedeckt. Dazu sieht man einen geraden Rock, der, durch ein paar eingelegte Falten in der Mitte, die übliche Weite bekommt. Das Material ist gemusterter Woll-Kalpa. Dicke, wollenen Strümpfe und feste Schuhe, mit joge-

Figur 3 zeigt die etwas elegantere Form einer Winterportkleidung. Unter einem sehr buntem gemusterten Flauch-Halter mit Pelzbesatz trägt man einen Pullover mit den modernen Ärmelbesatz. Diesen Pullover kann man als Parka oder so wie als festes Sportkleid überall tragen. Dazu trägt man wieder eine Kappe, die uns von der beliebten „Wagner-Kappe“ nicht mehr fremd ist. In



nannten Stiefelchen, kurzen Wollsocken, welche aus dem Schuh herausgerollt werden, um das Eindringen von Schnee zu vermeiden, vervollständigen den hübschen Anzug.

Figur 3 sieht man den üblichen nordischen Anzug. Er wird aus dunkelblauen Wolltuch hergestellt und ist für den Skifahrer am zweckmäßigsten. Er wird mit Vorliebe von Berufssportlerinnen getragen und dominiert an den Winterportplätzen häufig. Der erste Sportler verlässt den übertriebenen Anzug, bei der Dame sowie beim Herrn, und nur einige wenige tragen heute noch übertriebenen Anzug. Damit soll nicht gesagt sein, daß besonders den Damen jede modische Möglichkeit vorbehalten ist, sie soll, genau wie am Alltag, versuchen, sich so vornehmlich wie möglich zu kleiden, nur muß sie es verstehen, zwei Dingen gerecht zu werden: Der Zweckmäßigkeit und der Schönheit.

Frühlingshüte im Winter

Die Strohhüte, die sich im Sommer in der Damenmode nicht recht eingebürgert wollten, suchen jetzt im Winter ihr Glück und wollen — wenigstens auf den Köpfen — bereits den Frühling bringen, bevor noch der Schnee zu uns gekommen ist. Die neuesten Neuheiten in verschiedenen Baumaterialien von Stroh und Fasern sind hochgelegene Strohhüte, die die bereits weihnachtlich getimmten Kundinnen mit Staunen bestaunen. Die neuen Strohhütten haben hohe Krone, die mit Taft und Bändern reich garniert sind. Die Krempe ist klein, gehen aber über die Augen oder bis tief in die Stirn. Besonders eigenartig wirkt eine Strohform, die mit schwarzen Seidenbändern besetzt ist. Die neuen Strohhüte glänzen in bunten Farben und fernen insofern des weichen Materials nach dem Kopf der Trägerin geformt werden. Ob diese allzu frühen Vorbereitungen der schönen Jahreszeit sich aber bei winterlichem Sturm und Regen behaupten werden, ist eine andere Frage.

268 032 Zigarren vernünftig geracht. In der Filmstadt Hollywood gibt es einen Schauspieler, der von allen Gesellschaften nur engagiert wird, wenn es gilt, einen würdevollen älteren Herrn zu spielen, der eine Zigarre raucht. Dieser Tage ist nun ausgerechnet worden, daß dieser Mann zur Kaufe seiner Tätigkeit 268 032 Zigarren geracht hat; im übrigen befindet er sich wohl.

Eine feinsinnige Aufmerksamkeit

Offt macht es uns Kopfschmerzen, was wir dem Freunde oder der Dame des Herzens schenken sollen. Nicht immer sind kostspielige Gaben angebracht.

Wo man Verständnis für eine liebevoll gefertigte Zigarette voraussetzen darf, wird eine Geschenkpäckchen Massary-Ritter mit dem roten zedernen oder Massary-Delft mit dem aparten türkisfarbenen Mundstück als feinsinnige Überraschung empfunden werden.

Urteilen Sie selbst!

Massary-Rose 4, Massary-Delft 5, Massary-Ritter 6,
GOLD- u. PURPUR NEHT, GOLD- u. TÜRKIS NEHT, GOLD- u. SEIDEN NEHT

Auch in entzückenden Weihnachts-Geschenkpäckchen

